



Pierre Bürki

Eine Frau ohne Tadel

Komödie, Schauspiel

Komödie in drei Akten

5D 3H

UA: 1951, Tiroler Landestheater Innsbruck

Ein vorbildlicher Ehemann, eine Frau ohne Tadel und eine Familie voller Geheimnisse.

Jean-Claude Vulliet führt ein scheinbar tadelloses Leben: Er ist glücklich verheiratet, erfolgreicher Geschäftsmann und Vater einer erwachsenen Tochter. Doch hinter der bürgerlichen Fassade verbirgt sich ein Mann, der Seitensprünge keineswegs abgeneigt ist. Als er die attraktive Berthe Guinand kennenlernt, scheint einem neuen Abenteuer nichts im Wege zu stehen.

Dummerweise kennt Berthe seine Frau Marie – und noch schlimmer: Sie hält Jean-Claude für einen vorbildlichen Ehemann. Damit beginnt ein immer komplizierteres Spiel aus Lügen, Ausreden und Missverständnissen. Jean-Claude versucht verzweifelt, sein untadeliges Image zu retten, während sich seine Frau, seine Tochter Vielleicht, deren Verehrer Marc Gattaz und schließlich auch ein geheimnisvoller junger Mann in seine Angelegenheiten einmischen.

Je mehr Jean-Claude seine kleinen und großen Geheimnisse verbergen will, desto unübersichtlicher wird die Lage. Und schließlich muss er feststellen, dass auch die anderen Familienmitglieder keineswegs so tadellos sind, wie sie scheinen. Am Ende haben beinahe alle etwas voreinander zu verbergen – und gerade deshalb einigen sie sich darauf, manche Wahrheiten besser für sich zu behalten.

Pierre Bürki

(* 1915 in Bern | † 1990 in Bern)

Peter Bürki studierte Nationalökonomie in Lausanne und arbeitete zunächst als Kaufmann. Schon früh wandte er sich dem Schreiben zu. Sein Schwerpunkt lag auf Komödien, die in den 1950er- und 1960er-Jahren – besonders in Deutschland – große Erfolge feierten.

Mehrere seiner Arbeiten wurden auch für das Fernsehen adaptiert – unter anderem vom



Schweizer Fernsehen, dem Zweiten Deutschen Fernsehen und dem Österreichischen Rundfunk.

Zweimal erhielt er den ersten Preis im Wettbewerb der Gesellschaft Schweizerischer Dramatiker.